

# MEDIZINISCHE BETREUUNG, PFLEGE UND VIEL FINGERSPITZENGEFÜHL

Mit seinen 350 Mitarbeitern ist das Kreiskrankenhaus der größte Arbeitgeber am Standort Weißwasser. Das Haus verfügt über rund 200 Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin, Visceralchirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Entbindung, Kinder- und Jugendmedizin sowie Anästhesie- und Intensivmedizin. Im Durchschnitt lernen 21 Auszubildende im Kreiskrankenhaus Weißwasser die Berufe Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in sowie Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in. Die Ausbildung erfolgt im Blocksystem. Den Praxisteil absolvieren die Auszubildenden im Kreiskrankenhaus Weißwasser, die theoretische Ausbildung übernimmt die Medizinische Berufsfachschule in Görlitz. Wer sich für eine Ausbildung im Kreiskrankenhaus interessiert, kann sich vorab ein Bild von den Berufen und der Einrichtung ma-

chen. Möglichkeiten dazu bestehen während eines Schülerpraktikums, im Rahmen des Sozialen Jahres oder zum Reinschnuppern bei der „Woche der offenen Unternehmen“.

## INFORMATION

**Ausbildungsberufe:** Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in

**Kontakt:** Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH | Karl-Liebknecht-Straße 1 02943 Weißwasser

**Ansprechpartner:** Mathias Krause (Pflegedienstleiter) | T: 03576 / 26 72 32 pdl@kkh-ww.de | www.kkh-ww.de



Valeriya Pötschke, Auszubildende zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im 3. Lehrjahr

## AUS DER AUSBILDUNGSPRAXIS



Von Beginn des ersten Ausbildungsjahres an wurde ich bei meinen Einsätzen in der Praxis vom erfahrenen Fachpersonal begleitet. Auf jeder Station standen mir ein Mentor und ein Praxisanleiter zur Seite, die mir halfen, das in der Theorie Gelernte in der Praxis anzuwenden und zu festigen. In den Teams wurde ich, entsprechend meines Ausbildungsstandes und meiner Fähigkeiten, mit in den täglichen Stationsablauf einbezogen, gefördert und gefordert.

Ich habe schnell gelernt, dass dieser Beruf sehr anspruchsvoll ist und viele Facetten hat. Es ist nicht nur die Pflege und medizinische Betreuung wichtig. Jeder Patient ist eine individuelle Persönlichkeit mit ureigenen Problemen und Bedürfnissen, auf welche man sich mit viel Fingerspitzengefühl einstellen muss. Interesse und Anteilnahme zeigen, Wünsche des Patienten erkennen und zu berücksichtigen, ber-

tend Anleiten, all dies zeichnet eine gute Pflegekraft aus. Sehr wichtig sind hierbei der persönliche Kontakt zum Patienten und auch deren Angehörigen, um den weiteren Pflegeprozess zu optimieren. Dabei ist nicht auszuschließen, dass man bei der Krankenbeobachtung und Pflege mit Blut, offenen Wunden, Körperflüssigkeiten, sowie deren Gerüchen konfrontiert wird. Die Wahrung der Diskretion ist dabei oberstes Gebot. Weitere Aufgaben des/der Gesundheits- und Krankenpflegers/in sind zum Beispiel das Versorgen von Wunden, Anlegen von Verbänden, Durchführung und Überwachung von Infusionen und Transfusionen sowie das Umsetzen von ärztlichen Anordnungen.

Zur täglichen Arbeit gehört auch eine lückenlose Dokumentation, die Zeit und Sorgfalt erfordert. Apropos Zeit: Die Versorgung der Patienten erfolgt rund um die Uhr. Das bedeutet Drei-Schicht-Dienst und Arbeit auch an Wochenenden und Feiertagen. Das muss man unbedingt berücksichtigen, wenn man sich für die Gesundheitsberufe entscheidet.

Zurzeit stecke ich in der intensiven Vorbereitung auf meine Examensprüfung. Ein bestmöglicher Abschluss ist mein Ziel, um den hohen Ansprüchen einer Gesundheits- und Krankenpflegerin gerecht zu werden und vielleicht später die vielen Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung zu nutzen.